

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 04.05.2022.

Hokuspokus-Zuchtbullenkalb erlöste Spitzenpreis

Bullenkälber zur Mast zogen um 75 Cent pro Kilo an.

Das Angebot von 695 männlichen Mastkälbern konnte die Nachfrage nicht decken. Dadurch zog der Kilopreis der gut 92 Kilo schweren Tiere erneut deutlich an und pendelte sich bei 6,90 Euro (= 7,55 Euro inkl. MwSt.) ein. Das Durchschnittskalb erlöste einen Verkaufserlös von 638 Euro (= 698 Euro inkl. MwSt.).

Die jungen, gut entwickelten Kälber (25% Beste) konnten sogar einen Kilopreis von 7,60 Euro (= 8,32 Euro inkl. MwSt.) erzielen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 7,86 inkl. MwSt.

Bei den 23 verkauften Zuchtbullenkälbern konnte ein hochtypisiertes Hokuspokus-Kalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 139 und einem Milchwert von 131 den Spitzenpreis mit 3.400 Euro erzielen. Ein Vollendet-Zuchtbullenkalb erlöste mit 2.100 Euro ebenfalls ein hohes Gebot. Weitere Zuchtkälber der Väter: Ingmar, Zitrus und Malboss erlösten Verkaufspreise von teils weit über 1.000 Euro. So erreichten die im Mittel 97 Kilo schwere Zuchtbullenkälber einen Durchschnittspreis von 1.046 Euro (= 1.145 Euro inkl. MwSt.).

Die 53 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht konnten restlos abgesetzt werden. Bei einem Lebendgewicht von 91 Kilo, konnten Sie ihren Kilopreis um 20 Cent auf 4,49 Euro (= 4,92 Euro inkl. MwSt.) steigern. Dadurch ergibt sich für die weiblichen Kuhkälber ein Durchschnittspreis von 409 Euro (= 448 Euro inkl. MwSt.).

Auch die weiblichen Nutzkälber konnten ausnahmslos verkauft werden. Mit einem Durchschnittsgewicht von 85 Kilo konnten die 47 vorgestellten Kälber ihren Kilopreis deutlich auf 4,10 Euro (= 4,49 Euro inkl. MwSt.) steigern.



Das Spitzen-Zuchtbullenkalb (V: Hokuspokus) erlöste 3.400 Euro.

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 18. Mai 2022.